„Hat zehnmal höhern Werth als ihr.
„An meines Veilchens Düften labe
„Ich weidlich mir mein Herz, ist's euch
„Schon nicht an Wuchs und Farbe gleich.
„An euerm bischen Schönheit habe
„Ich mich schon lange satt gesehn,
„Und innern Werth, — wo habt ihr den?"

Langbein.

Der Stieglitz und die Nachtigall.

Ein junger Stieglitz sang zum erstenmal im Hain
Sein Lied, nicht um gelobt, nein um belehrt zu seyn;
Ob auch die heisern Melodeyen,
Die er zuerst in Wüsteneyen
Einsamen Felsen vorgeschrien,
Verdienten in dem stillen Hain,
Wo Philomele sang, von ihr gehört zu seyn.
Er sah um sich das horchende Gefieder,
Und selbst die Meisterin der Lieder;
Und schüchtern wagt er nur den zitternden Gesang.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000661